

# HOLSTEINISCHER COURIER

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG IN SCHLESWIG-HOLSTEIN



NACHRICHTEN FÜR NEUMÜNSTER UND UMGEBUNG

Sonnabend, 11./Sonntag, 12. Mai 2024 | Nr. 109 | € 2,80

sh:z das medienhaus

## Neue Schätze für den Kulturlokschuppen



**NEUMÜNSTER** Immer wieder finden wahre Schätze aus dem Fundus von Eisenbahnerfamilien und Bahnenthusiasten den Weg zum Kulturlokschuppen Neumünster. So hat der 2017 verstorbene Eisenbahner Heinz (Heiner) Hansen aus Tungendorf die Dampflok der Reihe 381626 selbst als Lokführer gefahren und zwischen 1973 und 1984 ein funktionstüchtiges Modell im Maßstab 1:11 gebaut. Hansens **Sohn Knud** (Foto) hat es im Namen der Familie dem Kulturlokschuppen vermacht.

Doch es ist nicht das einzige maßstabsgetreue Modell, das jüngst Einzug in den Kulturlokschuppen gehalten hat.

ro

**Lokales** – Seite 10

# Mini-Lok für große Schienen-Fans

Im Kulturlokschuppen Neumünster sind neue Attraktionen zu bestaunen

Rolf Ziehm

**W**ir bekommen ganz oft kleine Kunstwerke angeboten aus Eisenbahnerfamilien“, sagt Dr. Thomas Kittel, der mit seiner „Jutta & Dr. Thomas Kittel-Stiftung“ ein großer Mäzen der Interessengemeinschaft Kulturlokschuppen Neumünster ist. Zu den Geschenken beziehungsweise Dauerleihgaben gehören Lok-Modelle, alte Signallampen oder auch Eisenbahnfachliteratur.

## Heinz Hansens 1:11-Modell

Alle Gegenstände haben eine Geschichte. Knud Hansen (61) aus Neumünster erzählt die des Modells einer Dampflokomotive der Baureihe 381626. Sein 2017 verstorbener Vater Heinz Erich (Heiner) Hansen hat das Modell im Maßstab 1:11 in den Jahren 1973 bis 1984 gebaut.

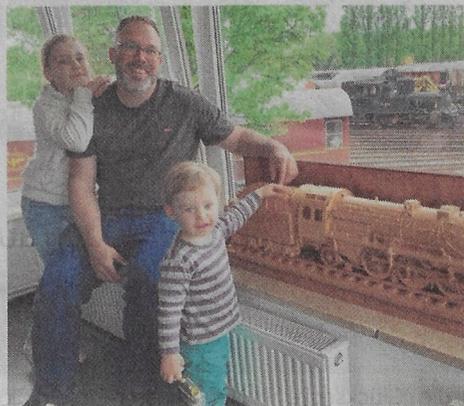
„Die Lok der Baureihe hat mein Vater selbst als Lokführer gefahren“, erklärt Knud Hansen. Heiner Hansen begann mit 14 Jahren seine Lehre als Schlosser im Ausbesserungswerk (AW) der Bundesbahn an der Kieler Straße.

An der Abendschule erwarb er später die Voraussetzungen, um Ingenieur zu werden. „Das war an der Eisenbahnfachschiule – neben dem Job und der Familie“, sagt Knud Hansen, der dem Vorbild seines Vaters folgte und selbst als Schlosser im AW arbeitete. Aktuell ist er in der Ruhephase der Altersteilzeit. Die Modelllok war fahrbe-



Das Lokmodell – hier unter Dampf – war voll funktionstüchtig.

Foto: Familie Hansen



Lukas Gugat (41) aus Kiel ist mit seinen Kindern Leevke (8) und Thies (2) im Lokschuppen, um die Geschichte seines Großvaters Heinz Matzen zu erzählen. Fotos: Rolf Ziehm



Eine weitere Leihgabe: Dr. Thomas Kittel zeigt die Kupferarbeit von Christian Lenschau und eine Signallampe, die Yasmina Böhnke aus dem Fundus ihres Opas stiftete.

reit und Attraktion bei Tagen der offenen Tür wie zum 150-jährigen Bestehen des Bahnwerks an der Kieler Straße im Jahr 2011. „Die Lok wurde – wie die großen Originale – mit Kohle und Wasserdampf angetrieben, zuletzt wurde sie 2016 in Aktion gezeigt. Leider sind die Pumpen fest“, sagt

Knud Hansen. Die Schienen zur Lok hat die Familie Hansen den Dampfbahnfreunden Neumünster vermacht.

Das 120 Kilogramm schwere Dampflokmodell steht jetzt im Panoramasaal des Kulturlokschuppens. Die Lok wiegt 90 Kilogramm, der Tender 30 Kilogramm. Knud

Hansen: „Das Bahnwerk genau an dieser Stelle war der Arbeitsplatz meines Vaters als Lokführer. Hier ist das Modell richtig aufgehoben. Das hätte ihn gefreut.“ Und man muss noch ergänzen: Heinz Hansen war im Jahr 2013 einer der Mitbegründer des Vereins Kulturlokschup-

pen Neumünster. Lukas Gugat (41) ist mit seinen Kindern Leevke (8) und Thies (2) aus Kiel zum Lokschuppen gekommen, um die Geschichte seines Großvaters Heinz Matzen zu erzählen.

„Er war Modelltischler bei HDW Howaldtswerke Deutsche Werft und hat dort Modelle aus Holz für Gussformen hergestellt. Das Filigrane war sein Hobby“, sagt Lukas Gugat. Der Großvater hatte in einer Gartenhütte seine Drehbank, Standbohrmaschine und diverse Schleifgeräte. Gugat: „Da war ich als kleines Kind immer gerne.“

Die Dauerleihgabe ist ein Holzmodell einer Dampflok der Baureihe 03. Gugat: „Mein Opa hat sie anhand einer Märklin-Modellbahn abgemaßt.“ Wie lange Heinz Matzen am Modell gearbeitet hat, weiß sein Enkel nicht. Thomas Kittel: „Das Besondere an diesem Modell ist, dass es sogar einen Antrieb hat und fahren kann. Diese Liebe zum Detail ist bemerkenswert. Ein echter Schatz.“

## Spenden nicht nur aus Neumünster

Christian Lenschau (86) aus Neumünster war Schweißer bei der Bahn und stiftete eine per Hand in eine dünne Kupferplatte getriebene plastische Darstellung einer 03-Baureihe. Die Technik nennt er spanlose Verformung.

Die Signallampe stammt vom Opa von Yasmina Böhnke aus dem Kieler Raum. Falk Eichler aus Preetz stiftete dem Kulturlokschuppen einen Großteil seiner Eisenbahnfachliteratur.